

1692 November [25.]<sup>1</sup>, "Zinstag"

A

RATSERKANNTNIS [DER STADT ZUG] FÜR HANS OSWALD KEISER, [VON  
ZUG]

---

"Aus Erkantnuss Meiner Gn. herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Sol herr haupt. **Beat Jacob [II.] Zur Lauben**, dem Hans Oswald Keiser den uberresten 37 gl. 30 ss ..., von seines brueder Tobias [Keiser] brieff was er H. hauptman nit Selbst darauff Zuo fordern hat, ausgeben, undt Zahlen, wan dan Künfftig tobias desen nit Zuo friden sein wolte, Sein des Hanns Osswalden [Keiser] Erwahrtentes Erb in desen underpfandt sein. ...

[sig.] Statschr. [Wolfgang II.] Vogt"

"Rahts Erkantnus Hannss Oswaldt Keiser Ertheilt den 25. ... [November] A<sup>o</sup> 1692".

- 1) Hier in AH 96/14 fälschlich mit Dienstag, 27. November datiert, s. demgegenüber die Dorsualnotiz, wo der 25. November genannt ist, der 1692 tatsächlich auf einen Dienstag fiel.

---

Original, Dorsualnotiz ebenfalls von Vogt  
AH 96, 52-53 - Blatt 52<sup>v</sup> und 53<sup>r</sup> leer

1667 Februar 11.

A

MEMORIAL<sup>1</sup> BEZÜGLICH DER BEZAHLUNG DES REKOGNITIONSGELDES DER  
KOMMENDE HITZKIRCH [AN DIE SCHIRMORTE]<sup>2</sup>

---

"Über dess Herren Verwalters [Wolf Heinrich von **Bildstein**] zu Hizkirch schreiben die recognition Jhro hochw. Commenthuren [Johann Hartmann] von **Roggenbach** betreffend, habent sich die anwesende Herren Ehrengesandte von den 7 der freyen Aempter Reg. Orthen [VIII Alte Orte ausg. BE - diese weilten auf der am 7. Februar 1667 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden; einer der Gesandten von Stadt und Amt Zug war **Beat Jakob I. Zurlauben** -]<sup>3</sup> dessen erklert, das dieselbe biss künfftigen Sonntag [den 13. Februar] das baare gelt namlich für jeden Herren und Ambtleüth [der Freien Aemter?] 15 Cronen und für jeden Diener 2 Cronen eintweders bey der Canzley Baaden einlifferen, oder dem Landtschreiber in Freyen Embteren [**Heinrich Ludwig Zurlauben**] zustellen solle, dan lenger termin sonderbahrer bedenckhen halber sich nit anstellen lasset; widrigen fahls, und da deme nit folg geschechen sol-

te, obwohl man lieber Verschonen thete, werdent etwelche Herren uss unss under gemeinem befelch sich nach Vollendeter Tagsatzung nacher Hizkirch erheben, und allda auf des H. Verwalters Kosten der entrichtung erwarthen; darnach wisse Er sich Zuverhalten, und den oberkeitlichen willen Zu conservieren. Jnn Urkhundt ist diser Schein weisseren diss heut freytags den 11.<sup>ten</sup> februarij 1667 umb zwey Uhren nachmittag und hernach gesezter Subsignatur behendiget worden.

Canzley der graffschafft Baden im Ergew."

- 1) Dieses Dokument ist mit "Litt: D" bezeichnet.
- 2) s. AH 82/29
- 3) s. EA VI 1, 699 (Nr. 653). In den gedruckten EA ist dieses Geschäft allerdings nicht verzeichnet.

---

Kopie - AH 96, 54

16

1617 [Dezember 27.], Johann Evangelist

A

SCHREIBEN VON [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN AN HANS PETER STEINER, BÜRGER VON ZÜRICH

---

"Demnach min schwager Seckelmeister [von Menzingen, Jakob] Zürcher mich berichtett was massen er wegen eines kauff holtzes umb ... [500] Kronen gegen üwch bürgschafft mangelbar<sup>1</sup>, diewil er ein redlicher Mahn unnd Jch khein Zwifel das er synem versprechen gnug thun so hab Jch hyemitt mich guttwillig Zu burgschafft Jnn gelassen, also wellendt Jer nur umb die ... [500] Kronen, mitt Jme handeln, ... \*dann wover üwch selbige nitt widerumb erstattett oder ettwas daran abgahn so wil Jch für mich unnd mine Erben Zu gnugsamer burgschafft verbunden syn, Jnn Krafft diss brieffs denn Jer darumb Zu sicherung by uweren handen bhalten\*<sup>2</sup> Thun uwch hyemitt gottes gnaden bevolhen auch uwch unnd üweren bruoderen [Hans Jakob oder Hans Rudolf Steiner] ein gutt gluckseligenn nüw freüwdenrich Jar wünschen".

- 1) s. AH 79/14
- 2) Das zwischen Sternen (\*) stehende ist unterstrichen.

---

Original, Siegel teilweise zerstört  
AH 96, 55-56 - Blatt 55<sup>v</sup> und 56<sup>r</sup> leer